Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 44

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite der Frau

Was ist besser: Junggeselle oder Junggesellin sein?

Kunstseide enthalten, verwende man nur neutrale, erprobte Waschmittel. Von der «Viscose», Emmenbrücke, wird empfohlen, das

im Gewebe oder Gewirk einen gewissen Zusatz von

entsprechende Quantum Lux in sehr heißem Wasser aufzulösen; kaltes Wasser beizufügen bis die Lösung lauwarm ist und diese dann zu Schaum zu schlagen. Das Kleidungsstück wird gereinigt durch wiederholtes Eintauchen und indem an



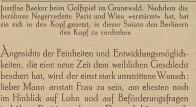
Jede Frau weiß, daß beim Waschen von Wolle gewisse Vorsichtsmaßregeln beobachtet werden müssen, damit sie die



werden Fixiersubstanzen wie Essig, Salz, Alaun überflüssig.



besonders schmutzigen Stellen der Schaum mehrmals durch das Gewebe hindurchgedrückt wird. Dreimal in lauwarmem Wasser spülen. Das Wäschestück keinesfalls im Wasser liegen lassen, sondern dasselbe ständig durch das Wasser ziehen, damit allfällig abblutender Farbstoff sich nirgends festsetzen kann. Das Wasser ausdrücken; nicht winden! Das Stück in ein reines Tuch einrollen und es dann im Schatten ausbreiten. Bevor es ganz trocken ist, muß es in die richtige Form gezogen werden; ober man soll Kunstseide nie aufhängen, da sie sich durch das Eigengewicht verziehen könnte. Unter Benutzung eines trockenen Tuches auf der linken Seite mit einem warmen Eisen bügeln; aber nie sehr heiß bügeln. + Für farbige Seidensachen sollen Seifenlösung und Spülwasser kaum lauwarm sein und es soll sehr rasch gewaschen werden. Bei dieser Methode



im Hinblick auf Lohn und auf Beförderungsfragen in höhere Positionen laut. + Dennoch hört man selten die Frauen dem Schicksal dafür danken, Frau zu sein. Ein allzusehr auf die Stellung des Mannes im Leben gerichteter Blick hat eine große Anzahl Frauen vergessen lassen, in wieviel Dingen des praktischen Lebens die Frau dem Manne gegenüber ganz

entschieden im Vorteil ist. So veranlaßt noch heute das alte Uebel der «abgerissenen Knöpfe» manchen Mann zur Heirat. Er

ist nicht nur ungeschickt in

Würfelmuster sind sehr modern. Als jüngste Laune hat ihnen die Mode Niederlassung bewilligt auf dem Ueberschuh. Der Schuh selbst besteht aus einem Gummimaterial, das im Effekt von Reptil-Leder geprefit ist

diesen Dingen, er verabscheut es, seine Zeit überhaupt dem Denken an solche Kleinigkeiten des Alltags widmen zu müssen. Wieviel besser hat es da die Frau, hat es vor allem der weibliche Einspänner. Die Junggesellin hält sich ihre Kleider instand, stopft – wenn auch selten mit Begeisterung – ihre Strümpfe; sie richtet sich ihr Frühstück, Tee und Nachtessen, ohne darin etwas anderes zu sehen als eine wundervolle Unabhängigkeit von fremder Hilfe. 4 Auch auf der Reise

Auch die moderne Frau hat Sinn für Poe-Auch die moderne Frau hat Jinn Jur Poe-sie. Sie trägt ein entzükendes Spitzenkleid, dessen «Maßliebden» aufschwarzem Grund mit rosa Rand erblühen Das Dokument, das sie andachtsvoll studiert, dürfte eher als die Schneiderinnenrechnung. . . . die eigene Verlobungsanzeige sein

ursprüngliche Weichheit und Farbe bei-behält. Warum sieht man dann etwas Besonderes darin, daß beim Waschen von Kunstseideartikeln ebenfalls auf die besonderen Eigenheiten des Materials Rücksicht genommen werden muß. + Gewisse Befürchtungen mögen bei den anfänglichen Kunstseideerzeugnissen noch berechtigt gewesen sein, heute sind sie gegenüber den guten Qualitäten überflüssig. Man darf allerdings nicht die Waschbarkeit der Kunstseide an sich verwechseln mit derjenigen der Farbe. Man tut daher bei neuen, erstmals zu waschenden Stücken gut, sich jeweilen durch Eintauchen eines keinen Zipfels vorerst zu vergewissern, ob die Farbe «blutet» oder nicht. Buntgemusterte Sachen läßt man besser chemisch reinigen. + Zum Waschen von Kunstseide und Kleidungsstücken, die

Bild rechts: Wer sein Schuhwerk lieb hat, putzt es selbst

